

5. März 2013

Presseinformation

2.6. SO 16:00 ORANGERIE

SERGEJ PROKOFIEV/ SUZIE TEMPLETON: PETER & DER WOLF MUSICA ASSOLUTA, STEPHAN FROLEYKS

Dziga Vertov Kino Pravda (1923)
Suzie Templeton Peter & the Wolf (2006)

Von überall in der Welt wurde Suzie Templeton mit Preisen überhäuft, Hollywood schickte ihr einen Oscar. „Ihr Peter und der Wolf ist der BESTE!“, schrieb dann aus Moskau der Sohn Sergej Prokofievs. Einer Kindergeschichte, die wir alle zu kennen meinen, gewinnt Templetons Meisterwerk gänzlich unerwartete Tiefen ab. Ihr „Peter und der Wolf“ bleibt dabei der rare Fall eines Films, der für Kinder so geeignet ist wie für Erwachsene.

1936 kehrte Prokofiev zurück in die Heimat, durchdrungen von der Idee, seine Kraft als Komponist dem Aufbau eines neuen und besseren, des sozialistischen Russlands zu widmen. Aller Modernität schwor er ab und wandte sich einer einfachen Tonsprache zu, wie sie die Staatsdoktrin inzwischen forderte. „Peter und der Wolf“, 1936 komponiert, ist eines der ersten Werke jener Periode und lange schon ein Klassiker.

Suzie Templetons halbstündiger Puppentrickfilm ersetzt die Stimme von Prokofievs Erzähler durch die Sprache des Filmbilds. Fast alles in ihrem Film wurde ohne Computeranimation im aufwendigen Stop-Motion-Verfahren fotografiert, also Bild für Bild mit realen Puppen in einem realen Bühnenbild, das ein weitläufiges Studio füllte. Jeder Augenaufschlag einer Puppe resultierte aus stundenlanger, handwerklicher Arbeit. Am Film arbeitete ein Team von 200 Mitarbeitern fünf Jahre lang.

Templetons „Peter“ wertet Prokofievs Fabel auf zu einer Parabel, die aktuelle gesellschaftliche Fragen tiefgründig aufgreift. Ihr Film spielt in einem heutigen Russland, geprägt von sozialer Kälte und postsowjetischer Tristesse. Peter ist ein einsames Kind, Prokofievs Vogel hat einen gebrochenen Flügel. Als schuldlose Verlierer der Weltgeschichte erscheinen diese Helden, doch bleiben sie ungebrochen in ihrem Lebenswillen. Templetons Film zeugt nicht nur von berührender Einfühlung in ihre Charaktere, sondern auch in fast jeder Sekunde von der Macht befreienden Humors. Das Ende überrascht: Denn Peter muss sich zwar vor den Erwachsenen beweisen und führt ihnen den gefangenen Wolf vor, jedoch ermutigt er uns, einen anderen Ausweg zu suchen als im Original, um die Natur mit den Menschen zu versöhnen – ein alter Kindertraum – eine zauberhafte, wünschenswerte Utopie.

In Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Filmmuseum wird vor „Peter und der Wolf“ eine der Wochenschauen aus sowjetischer Aufbauzeit gezeigt. Mit dokumentarischen Aufnahmen in avantgardistischer Montage-Technik feiert der Filmpionier Dziga Vertov 1923 jene Vision eines besseren

PETER & DER WOLF Seite 2 / 2

Russlands, der auch Prokofiev noch anhing, nachdem „Avantgarde“ längst diffamiert und Vertov aus dem russischen Filmschaffen verstoßen war. Vertovs Film wird von Stephan Froleyks improvisierend begleitet. Für „Peter und der Wolf“ gewannen die KunstFestSpiele Thorsten Encke und sein Orchester musica assoluta.

Preise für „Peter & the Wolf“: 2008, Oscar für den besten Kurzfilm. 2006, British Animation Award für Best TV Special, 2007 Pulcinella Award für Best European Programme, 2007 Grand Prix und Publikumspreis beim französischen Animation Festival, 2007 Goldene Rose für darstellende Künste in Montreux, 2007 Sonderpreis Ukraine Animationsfilm-Festival, 2008 Spezialpreis der Jury beim Lucca Animationsfestival in Italien.

FILMKONZERT
Preisgruppe A

musica assoluta
Musikalische Leitung Thorsten Encke

Geschweifte Tuba, Messertisch Stephan Froleyks

Dauer: ca. 50 Min. / keine Pause

Produktion: KunstFestSpiele Herrenhausen
Mit freundlicher Unterstützung des Österreichischen Filmmuseums Wien

Zum vierten Mal starten die KunstFestSpiele Herrenhausen als europaweit einzigartiges Festival mit der Verbindung unterschiedlicher Genres zu neuen künstlerischen Formen in der barocken Gartenanlage der Herrenhäuser Gärten.

Zwischen dem 1. und 22. Juni 2013 versammelt Intendantin Elisabeth Schweeger zum Sommeranfang mit Konzerten, Musiktheater, Gesprächen und Installationen internationale Künstler und Ensembles unter dem Festivalmotto HEIMAT UTOPIE.

Vorverkauf online über CTS/ Eventim oder telefonisch unter 0511 -168 499 94.

PRESSEKONTAKT Barbara Krüger Kommunikation | Escherstr. 22 | 30159 Hannover
Tel. (0511) 390 802 -50/ -51 | Fax (0511) 390 802 -33 | Mail info@barbarakrueger.de